

Nationales Lawinenbulletin Nr. 93

für Sonntag, 14. Februar 2010

Ausgabezeitpunkt 13.2.2010, 17:00 Uhr

Heikle Lawinensituation - Gefahr nimmt nur langsam ab

Allgemeines

Am Samstag war es sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m lag bei minus 7 Grad. Der Wind wehte schwach und lokal mässig aus West bis Süd.

Ausser am zentralen Alpensüdhang ist der Schneedeckenaufbau meist ungünstig. Am gefährlichsten sind Stellen wo älterer, verfestigter Triebsschnee auf weichen, kantig aufgebauten Schneeschichten liegt. Mit zunehmender Höhe ist die Schneedecke durch dauernden Windeinfluss insgesamt etwas besser verfestigt.

Kurzfristige Entwicklung

Am Sonntag ist es trotz einigen Wolkenfeldern recht sonnig. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 8 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Alpenordhang westlich von Grindelwald; östliches Unterwallis, Oberwallis ohne oberes Saastal und ohne südliches Simplon Gebiet; Nord- und Mittelbünden; Unterengadin, Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen, am Alpenordhang westlich von Grindelwald oberhalb von rund 1800 m, sonst oberhalb von rund 2000 m. Einzelpersonen können stellenweise Lawinen in tieferen Schichten der Schneedecke auslösen. Die heikelsten Stellen sind dort, wo ältere Triebsschneeschichten auf schwach verfestigtem Altschnee liegen. Diese Stellen sind meist überschneit und kaum erkennbar. Wummgeräusche können darauf aufmerksam machen.

Die Lawinensituation ist heimtückisch. Für Touren und Variantenabfahrten ist Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr wichtig.

Alpenordhang östlich von Grindelwald; westliches Unterwallis; oberes Saastal; südliches Simplon Gebiet; Tessin; Oberengadin; Bündner Südtäler ohne Münstertal:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Am Alpenordhang östlich von Grindelwald liegen sie oberhalb von rund 1600 m, sonst oberhalb von rund 2000 m. Vereinzelt können Lawinen in tieferen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden, besonders am Übergang von wenig zu viel Schnee. Am zentralen Alpensüdhang sind die unteren Schichten der Schneedecke stabiler und die Gefahr geht vor allem von älteren Triebsschneeansammlungen aus.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag ist es meist sonnig. Im Süden ziehen im Tagesverlauf Wolken auf. Am Dienstag ist es im Norden mit leichtem Föhn meist sonnig und allmählich weniger kalt. Im Süden ist es stark bewölkt und es fällt wenig Schnee bis in tiefe Lagen. Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpenordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

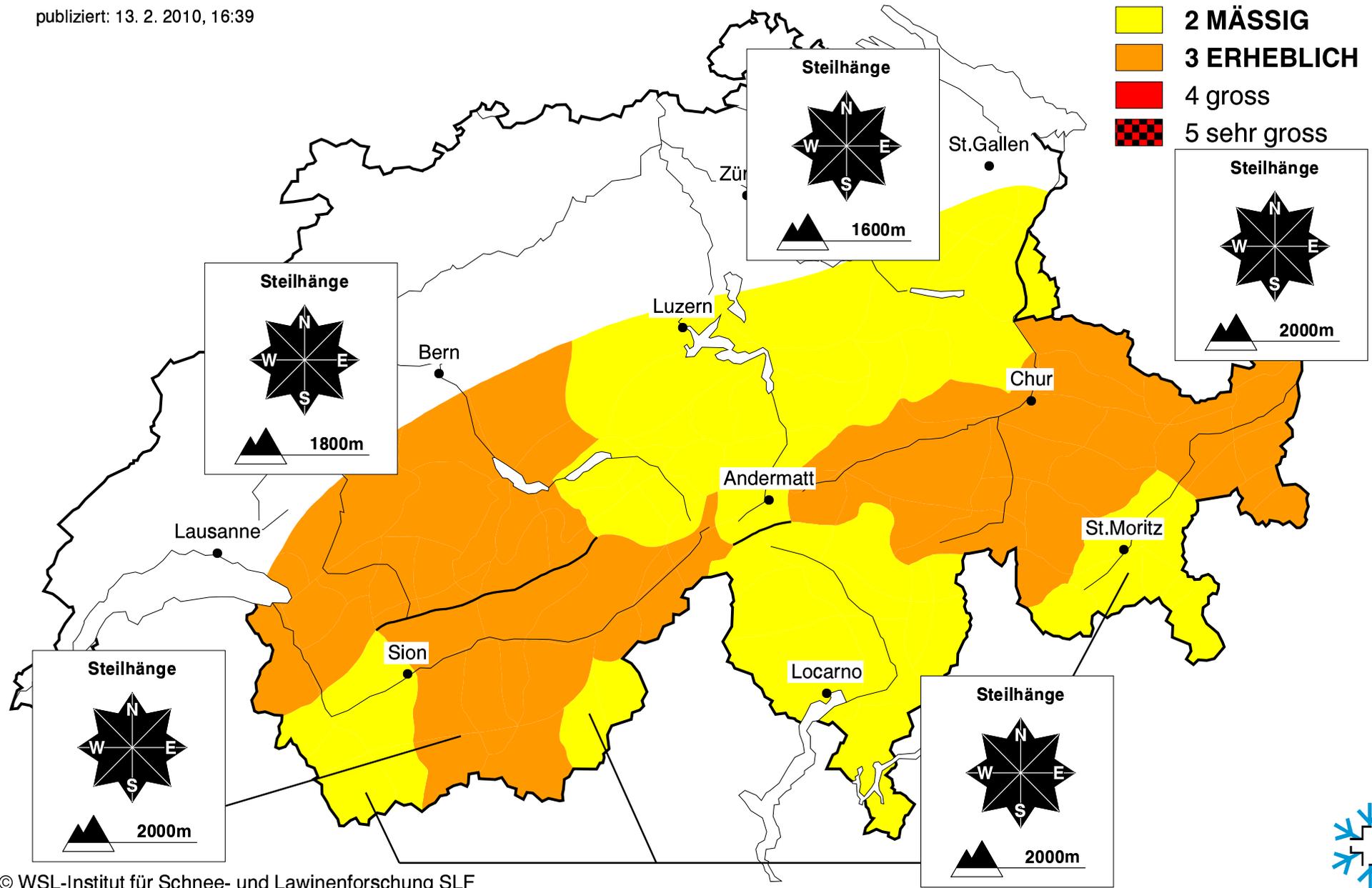
Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 14. Februar 2010

publiziert: 13. 2. 2010, 16:39

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 14. Februar 2010

publiziert: 14. 2. 2010, 07:37

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  **2 MÄSSIG**
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

